

ROLF KRAUSS: *Astronomische Konzepte und Jenseitsvorstellungen in den Pyramidentexten*.
Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 1997, XVI, 297 S. (Ägyptologische Abhandlungen. 59.)
ISBN 3-447-03979-5. DM 128,-.

In seiner Habilitationsschrift (Hamburg 1992) zielt ROLF KRAUSS darauf ab, die zahlreichen astronomiehaltigen Aussagen der seit dem 24. Jhdt. v. Chr. inschriftlich belegten altägyptischen

Pyramidentexte unserem Verständnis näher zu bringen. Dabei lassen sich in diesen Texten, die über das Jenseits des verstorbenen Königs handeln, drei auf die Astronomie bezogene Themengruppen unterscheiden: Angaben über den Nordhimmel und seine Bewohner, über den Südhimmel und seine Bewohner und über Himmelsbewohner, die sich zwischen der südlichen und der nördlichen Himmelsregion bewegen.

Basierend auf einer Gleichsetzung des *h3*-Kanals mit dem ekliptikalen Streifen (Kapitel II) ordnet KRAUSS in den folgenden Kapiteln bestimmten himmlischen Fährleuten lunare Merkmale zu (Kapitel III), identifiziert die „Unvergänglichen Sterne“ mit zirkumpolaren und nichtzirkumpolaren Fixsternen nördlich vom ekliptikalen Streifen (Kapitel IV) und setzt die nordekliptikalen Fixsterne mit der Ruder Mannschaft in der Tagesbarke der Sonne gleich und die ekliptikalen Sterne mit den Ruderern in der Nachtbarke (Kapitel VI).

Des weiteren werden die Orte *w'r.t* und *kw 3* diskutiert (Kapitel V) sowie die Vorstellung von Osiris als Sternbild *Š3h*-Orion und die von Isis als *Špt.t*-Sothis (Kapitel VII), der Stern *šb3-3* (Kapitel VIII), die Lokalisierung der *Dat* am Südhimmel (Kapitel IX), der Morgenstern und Horus-Dati (Kapitel X), Seth als Himmelsbewohner (Kapitel XI), die Lage der Horischen und Sethischen Stätten am Himmel (Kapitel XII), die Identifikation der *šht.w*-Sterne als Planeten (Kapitel XIII) und die kosmologische Identität der Horusaugen (Kapitel XIV).

Neben den Pyramidentexten werden auch zahlreiche Stellen aus den sogenannten Sargtexten angeführt. Etwas ungewohnt ist die Zitierweise der Sethischen Pyramidentext-Paragrafen mit PT statt mit Pyr. §.

Ein Exkurs zur hypothetisch männlich-weiblichen Natur von Sothis-Sirius beschließt das Buch.

JOCHEM KAHL, Münster